



Separatum aus:

THEMENHEFT 13

Anja Becker

Remetaphorisierungen

Der Heilige Geist in der deutschen Literatur des Mittelalters

Publiziert im Dezember 2022.

Die BmE Themenhefte erscheinen online im BIS-Verlag der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg unter der Creative Commons Lizenz [CC BY-NC-ND 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/). Die ›Beiträge zur mediävistischen Erzählforschung‹ (BmE) werden herausgegeben von PD Dr. Anja Becker (München) und Prof. Dr. Albrecht Hausmann (Oldenburg). Die inhaltliche und editorische Verantwortung für das einzelne Themenheft liegt bei den jeweiligen Heftherausgebern.

<https://www.erzaehlforschung.de> – Kontakt: herausgeber@erzaehlforschung.de
ISSN 2568-9967

Zitiervorschlag für dieses Themenheft:

Becker, Anja: Remetaphorisierungen. Der Heilige Geist in der deutschen Literatur des Mittelalters, Oldenburg 2022 (BmE Themenheft 13) (online).

F. Anhang

1 Transkription der Heilig-Geist-Predigt Konrad Schlatters

Berlin, SBB-PK, Ms. germ. qu. 166, fol. 46^r–57^v ([Digitalisat](#))

fol. 46^r

[*Am oberen Rand der Seite in kleiner Schrift:*] Diese predig hat gethan
herr Kunrad Schlatter zu Köln. ist vil gutis [*Rest unleserlich*]

Der hoch wirdig lebendig brunn, den
nieman erschöpfhen mag, daz ist got der heilig
geist mit sinen siben guldenen finen rörren¹; daz ist
mit sinen rilichen goben, die öch niemer ersigen
5 mögent. wessere und durch giesse und mache daz
gertelin üwers herztzen also fruchtbar, daz es allezit
grüne, bolle² und blüge in Übung aller tugenden und
in vermidung aller süntlicher gebrestlicheit. wond
die zwöy ding als davit sprichet nottürtig sind
10 einem jecklichen mōnschen, der do begeren ist, daz daz
turre verdorben³ mettelin⁴ siner sel über gossen
und fruchtbarlichen gewessret werde durch den stock=
brunnen⁵ got den vatter, der do vol ist mit dem
lebendigen brunn wasser siner hochwirdigen almecho=
15 tickeit, durch wele almechtickeit got der vatter
ein krancke türstige sel sterken und krefftigen wil,
die des selben heiligen wassers von im trincken und
fordren ist. und durch den andren uff quöllendigen
brunnen, daz ist durch got den sun Jesum Christum, der
20 do fol ist mit dem ufquöllenden ewigen wasser
siner grundlosen ewigen wisheit, durch wele wisheit
Jesus Christus der lebendig stock brunn wil ein grobe
unbekante unwissenhaftige wasserlose sel wise,
witzig und vernünftg machen und wil ir rechte
25 bekantnis geben, daz sy weis und bekennet, waz sy tūn
oder lossen sol in allen dingen. und durch den dritten

götlichen uffentspringenden süssen stockbrunnen, daz
ist durch got den heiligen geist, der do fol ist mit

fol. 46^v

dem unusserschöpflichen heilge bad wasser siner
ungemessenen süssigkeit. durch weles götlich mino=
rich bad wasser der heilig geist die schebigen
und spitelsiechen selen also fruchtbarlichen reinigen
5 und durch baden wil, daz sy lidig und fry werdent
aller süntlicher gebrestlichkeit, und daz daz for
süntlich, lüstlich und süss waz der natur wider
got, daz daz selb⁶ fürbasser den mōnschen bitter und
sür und missvellig wirt, und alles daz, daz den mōnschen
10 bitter und hert und widrig ist gesin in übung göt=
licher wercken, daz daz selb fürbasser dem mōnschen
liecht und liebe süss und lüstig und willig wirt daz
selb und noch grössers durch Jesus willen flissickliche
ze volbringen. # Nu möchte ein mōnsch fragen: ›ach saget
15 mir, weles sind die mōnschen die do von disen drin
brunnen und einem einigen got daz drivalentig wasser
trincken sind in diser zit?‹ Ein lerer spricht: ›Es sind
die rechten anbetter, die den almechtigen got anbetend
und im flissicklich dienen in dem geist und in der
20 worheit; und die daz Ewig sūchent und daz zitlich zergen=
cklich ze rücken stossent und die Jesum sūchent (und sin
küngliche mütter maria)⁷, und die irem leben noch aller
vermüglicheit noch folgent und die welt mit ir gezierd
und üppickeit versmochend. die selben mōnschen werdend
25 die drig brunn meister got vatter, got sun, got
heiliger geist, ein got und drig personen, mit irem
vorgenanten götlichen brunnwassren durch baden
und erkülen, also daz die sel usser dem hūslin
möchte springen.‹ Aber leider disse vorgenanten
30 hoch entspringenden stock brunnen alle drig klagent

fol. 47^r

über Etliche düstlose dürre mōnschen und spricht
ir jecklicher: ›o sy hand mich brunnen des lebendigen
wassers gelossen und trinckend des cisternen fulen
wassers.‹ über diss spricht die gloss, daz alle tot sünd und

5 alle fröid der üppigen welt ist nüt anders den daz fül cisternen
wasser, daz sel und lib schedlichen und ungesund ist ze trincken.
und dor umb so sind die zwey forgenanten ding, daz ist
sünd lossen und sich in tugenden üben, nütz und nottürfftig
einem jecklichen mōnschen zū Ewiger selickeit; wele ewige
10 selickeit Jesus Christus frōlichen und wunencklichen mit teilen
wil denen mōnschen, die sich in diser zit also stettecklichen
bereittent und daz fesslin irs hertzen also reingent und mit
tugenden zierent, daz got der heilig geist in iren hertzen
mōge beliben und wonen und uss ir hertzen und wider in
15 daz hertz mōge frōlich spatzieren noch allem sinen lust und
willen als ein adelicher künig usser sinen sal und palast.
wond kein gelid ist an dem mōnschen, daz der heilig geist lieber
und einiger gernner hab, den daz hertz des mōnschen, dor
umb sprichet er durch den propfeten: >o du min liebes
20 kind, büt und gib mir din hertz und lege mich uff din
hertz als ein ingesigel.< recht als ob er sprech: >ach liebes
kind, losse din kein zitlich ding und kumer niemer also
noch ze hertzen gon und also fast bekümrn, daz die min
dor umb in dinem hertzen vergessest.< und dor umb
25 sprichet ein lerer: >der mōnsch, der do begerend ist,
daz got der heilig geist kōm in sin hertz, und also lang
dor in belib, der sol sich flissen, daz er an im hab disse
noch geschribne siben stück: # Daz erst ist, daz der mōnsch
sich flissen sol, daz er alle zit hab ein lutttere gütte un=

fol. 47^v

stroffliche rūweg concientz. wond er ist der glast
des Ewigen liechtes. und dor umb so mag er und wil
mit wonen in dem hertzen, daz do noch undertenig
ist den sünden als salomon sprichet. Nu mōchte
5 ein Jesus kind fragen, waz machet ein luttre unstroff=
liche concientz? die lerer antwürtend und sprechend
mit sunderheit: >drü ding sachent ein gütte concientz:
daz erst ist ein lutttere⁸ wol betrachte kurtze gantze
bicht; daz ander ist ein rechter worer rūw mit
10 gantzem willen sich wellen von den sünden keren,
und daz sich den der mōnsch gantz losse in siner irrigen
unfridlichen concientz sinen bichter oder einer gelerten
personen noch gelegenheit der sache und so er in gött=

lich und recht under wisen ist oder im etwaz weren und
 15 verbieten ist oder heissen noch bescheidenheit. # Daz
 dritt ist daz der mōnsch im selben alle tag ein eigen
 capitel halte zwüschent got und im selben früg und
 zoben so er schloffen got, und sich flisse, daz er alles daz uff
 er sinen hertzen tribe, daz nüt got ist und des got nüt
 20 ein sach ist in sinen hertzen, daz sind sünd und ursach der
 sünden, und wellen etwaz sin und schinen und können vor
 dem mōnschen wol gevallen und rûm begeren in gûten
 wercken dor umb spricht Isajas: ›werdent geweschen
 und sind rein und tribent uss üwren hertzen die bösen
 25 gedenck, wond als güt gedenck ziehent und bringent
 den heiligen geist in daz hertz und nechent den mōnschen
 zû got, also scheident den mōnschen die bösen gedenck von
 got und vertribent den heiligen geist usser dem hertzen
 des mōnschen so lang und vil als der mōnsch mit willen
 30 und bedochtem mût und lustes wis dor uff rûwen
 und beliben ist. # Aber wie grob und bōs die gedenck
 sind, wen sy dem mōnschen leid und widrig sind und
 sinen willen nüt der in git, so sint semlich bōs gedenck

fol. 48^r

und in fall dem mōnschen keinen schaden an der sel, spricht
 gregorius. Nu waz ist die rechte artzney wider bōs gedenck?
 spricht ein lerer: ›daz ist ursach der selben gedenck fliehen
 und an dem anfang, so sy dem mōnschen in fallen, schnell
 5 wider ston und sich mit gedult in daz liden Jesu Christi hertz=
 cklichen enpfelen und marien und die lieben helgen men=
 cklichen an ruffen und sich niemer lossen müssig finden
 den bösen geist.‹ so wil den die gnod gottes und sin hilf
 behilfflichen sin. ein semlichen mōnschen als sant paulus zû
 10 dem got der herr sprach in siner bekorung: ›gnod ist dir, min
 gnod.‹ dor umb sind rein in üwren gedencken, so wil der
 heilig geist üwer hertzen zû Jesus an daz crütz hencken. amen
 # Daz ander stück, do mit der mōnsch den heiligen geist
 erwerben mag und in in sin hertz gnodenrichlichen bringgen
 15 ist, daz der mōnsch niemer müssig gang und sin zit
 unnützickliche und unfruchtbarlich nüt verzer und
 daz er sich alle zit übe in götlichen gûten wercken zû
 nüz allein. so du etwaz gnod und andacht hest und dor zû

20 geschicket bist von innen oder so dir die werck lüstlich und
 begirlich sünd, mer öch solt du dich als flisickliche üben
 in allen geistlichen wercken, zü denen du wirbenden bist
 oder die du von güter gewonheit lang geübet hest.
 recht als so du nüt also innig und also andechtig und
 25 als geschickt bist von innen, als ob du alle andacht hettest
 und min eigenlichen war, daz du kein gütte gewonliche
 übung, die du lang zit mit güter gewonheit hest gehebt
 ab lossest on redlich sach (und on urlob und geheiss dines
 bichters oder eines gelerten mannes/fröwen rot solt
 du hier innen nüt folgen)⁹⁾. wond durch semlich stet ab
 30 lossen gütter gewonlicher dingen kumt der mōnsch zü

fol. 48^v

grossen vall und zü grosser trackheit. daz nüt geschehe were
 der mōnsch stet in siner übung, behhend und nüt einns hüt
 daz ander morn. den mit wisen rot gelerter personen wond
 nieman im selber besunder in semlichen dingen wol ge=
 5 rotten kan. öch under züchet sich der almechtig got den
 mōnschen mit siner gnod und machet sich gar frōmd in
 des mōnschen hertzen ettwen dor umb, daz der mōnsch sin eigen
 nüt bekenn und daz er dester grösser begird noch der gnad
 gottes hab und öch daz er den mōnschen do mit versüchen
 10 wil, wie flisicklichen er sich halten welle in aller sinen
 übungen. uff die zit so got sich dem mōnschen underziehen
 ist und sich frōmd machet den mōnschen von innen und lit
 in dem hertzen des mōnschen verborgen und lüget zü wie
 sich der mōnsch halten welle zü gelicher wis als ein
 15 bannwart¹⁰⁾ lit und wartet in siner hüttenen. dor umb
 spricht ein lerer: ›der mōnsch sy geschicket oder nüt, er
 habe gegenwürtige andacht oder keine, er sol dor
 umb by nüt ab lossen götliche gütte übung als er
 lebet in rechter züfersicht, umb daz er dem bösen geist
 20 nüt noch me ursach geb, in zü bekoren, und öch bis daz
 der heilig geist mit sinen siben götlichen flammen ist mit
 sinen helgen goben wider umb entzündet und andechtig
 machet.‹ Daz lewe und kalt unandechtig hertz des mōnschen,
 wand nieman von got dem heiligen geist gekrōnet und
 25 begobet wirt, den der do ritterlichen stritten ist und
 der do vollharret in dem güten bis in daz end. Nu dar

strittend ritterlich, so wil ouch der heilig geist machen
 selig sicherlich. amen # Daz dritt stück do mit du
 den künstenreichen apotecker mit sinen sibem köstlichen
 30 arzt bûchssen macht bringen in din verwundete sieche
 sel, daz ist den heiligen geist mit sinen sibem gaben, ist ein
 rechte ware demütikeit von ussen in worten und

fol. 49^r

in wercken und in dem wandel und von innen in dem
 hertzen. und dor umb sprach maria: >er het angesehen die
 demütikeit siner dirnen oder magt.< über si daz wort
 spricht santus bernhardus, daz got der vatter nie ansach
 5 die grundlose demütikeit marien den ir jungfröwliche
 reinickeit. Es ward der böse geist och gefraget von
 einen mōnschen heiligen, ob sy von allen geschlechten der
 mōnschen hettend in der helle? er sprach: >io, wir hand
 von allen geschlechten der mōnschen in der helle uss
 10 genomen zweiger hand mōnsche, der habent wir nüt
 in der hele, daz sind rechte demütige mōnschen und
 die geworen rüwer der mōnschen habend wir keinen
 by uns.< Nu liebe kinder, wer disse edele mütter aller
 tugenden an im haben wil mit iren fruchten, also daz im
 15 in sin sel werde der heilig geist, der sol sich flissen
 disser noch geschribnen stücken, die do zû gehörend recht=
 ter demütikeit, als stant bernhart spricht: # daz erst
 ist, daz der mōnsch vil und dick betracht sin eigene sünd
 und gebresten mit leid und mit zûfersichtiger trurickeit
 20 und mit einen gantzen willen, sich ze besren, so verre er iemer
 kan, wond seneca spricht: >ein anfang des heiles ist
 bekantnis der sünden.< daz ander ist, daz der mōnsche
 flieche von gantzen grunt sines hertzen eigen er und
 lob und sich halten für einen versmachten mōnschen.
 25 # daz dritt ist, daz er och daz selb von im selben emphfinde
 und niemen begirlichen. # daz fiert ist, daz er och daz selber
 verjeche gentlich. # daz fünffte ist, daz er welle und
 beger, daz es och also von den lüte verstanden und gehört
 werde unbehilffichen, und daz geschicht gar selten leider.
 30 # daz sechst ist, daz er urteilung und unwert scheltung
 und versmechung gedulticklichen lid und föhliche mōnschen
 lieb hab im sinen hertzen. # daz sibende ist, daz er sich für

fol. 49^v

den bösten mōnschen schetz, der uff erterich ist, und alle
mōnschen besser schetz und hallte den sich selbz, und daz
er ouch von keines mōnschen gebresten rede den allein vor
den mōnschen durch die semlich gebreste gebessret mögent
5 werden. # daz achte ist, das sich der mōnsch gern lasse
stroffen und sich selten oder niemer entschuldige in
den dingen dor um man in an sprichet oder stroffet. ist
aber der mōnsch schuldig, so sol er sich bald schuldig gen
und die stroffung gütlich und demütticklich enphfochen.
10 daz nūde ist, daz ein rechter demütiger mōnsch sol
niemans spotten noch niemans er verkleinen noch un=
der trucken, sonder im sol lieb sin daz der lüt lob gros
und güt ist dor umb, daz sin er dester minder und
kleiner sy vor den lüten. # daz x ist waz ein semlicher
15 demütiger mōnsch sehen oder hören ist, daz sol er alle
zit zū dem besten keren so ferr er kan. und mag nit
der worheit daz getön und sol keinen mōnschen also vil
er ein mōnsch ist versmochen, wond allein die sünd
der mōnschen sollend wir versmachen, aber die
20 personen sollend wir lieb haben und got für sy bitten.
aber ein demütiger mōnsch sol begeren daz er alle zit
versmechet werde und verkleinet. # daz xi ist, er
sol selten lachen und sich hütten vor aller verlosner
lichtvertickeit. # daz xii ist, daz ein demütiger mōnsch
25 kein lob noch er begere. wen man in lobet, so sol er
tūn als ob er sin nüt enachte noch sin nüt hōre;
noch sol nüt noch den fragen, die in gelobet hand
noch gerümet und geeret. daz xiii ist daz ein semlicher
mōnsch sinen eignen willen niemer genūg sy, und alle
30 zit sol er leren sinen eigenen willen uff got und nie
andren lüten gelöben den im selber. # daz xiiii ist, daz
ein andechtig demütig mōnsch sol allen mōnschen

fol. 50^r

wol gönnen aller der gnoden und güttes, daz im got ie getan
het und sol mit kurtzen schlechten wenig worten demüt=
licklichen danken denen, die im güttes tünd; und sol etwen
sin kunst und volkommenheit verbergen von götlicher

5 liebe wegen; und von rechter demütigkeit sol er an allen
 steten, wo er ist, die versmechste und schnödeste stat im
 selber uff erwellen und alle über flüssigkeit es sy in
 kleidren oder in andren dingen sol er lassen. demütig und
 nüt ze vil köstlich schinbare kleider sol er tragen und die
 10 kleider, die ander lüt versmachend und hin wurffend,
 sol ein demütigen mōnschen ze danck sin. # daz xv ist, daz
 ein semlicher demütiger mōnsch alle zit gehorssam sy,
 schnellücklich, gewilücklich, fröhlich, manlich, demütiglich,
 einfaltiglich und stetlich, wond die stück gehörend
 15 zū rechter gehorsamkeit, und sol wenig und behüt=
 samer worten sin, wo er ist by den lüten. vor allen
 mōnschen, umb daz sich nieman an im ergre. und wo er
 by den lüten ist, so sol er lieber swigen den reden, wond
 vil wort und red ist dick sünd als salomon spricht. und
 20 mit nieman sol er kriegen noch wider stritten noch
 kiffelen¹¹ weder mit worten noch mit wercken, und
 sol gegen allen mōnschen, es sigent fründ oder fient,
 ein tugentlich fridlich hertz tragen, wond wo rechter
 frid ist, do ist got mit sinen gnoden. nu diss sind die
 25 xv stapflen rechter demütigkeit als sy sant
 bernhart schriben ist. und noch sinen rat so sol sich ein
 iecklicher cristener mōnsch üben in dissen dingen also
 in einen sunderliche werck, daz im von got enpholen ist,
 und also, ob es sin eigen sy. so mag der mōnsch sicherlichen
 30 in Ewige selickeit kommen, wond disse tugend ist die

fol 50^v

gewore gruntfeste und phfulment, uff die gebuwen ist und sol
 sin der gantze last aller tugenden. sy ist daz tal der richfhesse
 den gnoden gottes, und ist ein sicherrer hort des götlichen
 schatzes, und ist die guldene und wunnen kammer der gantzen
 5 götlichen liebe, und ist daz geblümte betlin und die guldene
 monstrantz des Ewigen wortes, und ist die süß lüstlich
 nardan¹² und balsam geschmack des heiligen geistes, und ist
 ein wol singende stim in der wüste, die do got der vatter
 hort, und ist ein himelscher palast, der in sich und umb
 10 sich ladet und züchet die gantze heilige driffaltigkeit. ach
 von disser grossen wirdickeit und fruchtbarkeit wegen
 der demütigkeit so soltend die selbe tugend gern und

alle zit lieb haben und noch ir werben alle innige
 mōnsche, got förchtige. wond es sprichet sant augustinus:
 15 ›herr Jesu Christe, wie gar hochwirdig und edel du bist, so
 sind doch die demütigen hertzen din eigen hus,
 in den die gantze heilige driffaltigkeit wonen ist mit
 allen frōiden. ◊ Nu recht liebe kind in got, als ich gelesen
 hab, ist es daz der mōnsch nüt alle disse ding an im het
 20 oder findet als im notürfftig were, dor umb sol der
 mōnsch nüt verzweiflen noch verzagen, er sol es öch nüt
 verwerffen noch vernüten, aber er sol es cristenlich
 gelöben, daz im also sy und sol demüticklich bekennen,
 daz er daz noch nüt eneist, und sol mit hertzen begeren,
 25 daz er daz werd, und daz got der heilig geist disse ding
 an im vollbringe vor sinen tod, und sol sich unferges=
 enlich dor inen halten und üben, bis daz im disse ding
 inerlich entpfinchlich werdent, und sol im tieffer
 danckparckheit bekennen, daz alle gütte ding von got
 30 her ab geflossen sind, und sol got dor umb stetecklich
 loben mit worten und mit wercken, mit hertzicklich
 er begird, wond nützit got misfelliger ist von allen

fol. 51^r

mōnschen den undanckperckheit, wond dy vertribet
 und verstosset daz werck gottes, und dor umb wo die
 untugent ist, do mag und wil nüt wonen der heilig
 geist. Ach dar um, min aller liebsten in got, dientent
 5 got dem herren unferdrossenlich und mit allen fliss,
 der üch doch so mit grossen flis von disser ellenden welt
 gezogen het in die heilige geistlichkeit, in der er üch
 stetecklichen rüffen und laden ist zū reinickeit des libes,
 zū heilickeit der begirden und des gemütes, und zū
 10 rechter götlicher meinung aller üwer geistlichen und
 zitlichen wercken. er heisset Jesus, der diss alles wūrken
 ist in din geistlichen demütigen hertzen. der selb Jesus
 lidige üch alle von allem smertzen. amen. # Nu recht
 lieben kind in Christo, furbasser üch ze underwisen so
 15 sōnd ir wüssen, daz daz fierde stück do mit und durch
 daz do mit der mōnsch den edlen wol riechenden
 cypressen bōm mit sinen siben grünen wolsmackenden
 estlin, daz ist den heiligen geist mit sinen siben goben,

20 erstigen und erwerben mag ist, daz der mōnsch gern
 einig und allein sy, und einicklichen von innen und
 ab gescheidenlichen leb, also daz er sich allein zū allen
 ziten, und wo er ist, in got dem herren finde. wond
 als der almechtig got mit her moyses ret, do er
 25 einig und allein waz der wūste und nūt do er waz
 under dem folck, also wil ðch got der heilig geist
 gern mit dem mōnschen von innen in den hertzen durch
 sin heiliges vermanen und in sprechen heimlich und
 früntlichen reden in sin hertz als fil es im mūglich ist.
 der sich allen zitlichen dingen ferret und entfōmdet
 30 und nūt unordenlich an den creatures klebet, und aber
 sin hertz got dem herren git, und es im finicklichen

fol. 51^v

und lidicklichen und einicklichen behaltet, des glich lesend
 wir, do elyas einig und ferr von den lūten waz, und alles
 zitliches trostes berōbet waz, und als er rūwete under
 dem reckholterber bōm, do wart er fon dem engel gotes
 5 gespiset und getrōstet. also wilt du fruchtbarlichen
 durch den wirdigen lichnam Christi, dem heiligen sacrament,
 gespiset werden und begerest daz, daz dir Christus Jesus besunder
 uff die zit sende sinen heiligen geist, so solt du mit
 lidigen hertzen rūwen uff die selbe zit aller meist
 10 under dem reckholter bōm, daz ist under den geiligen
 crütz Jesu Christi, zū betrachtend daz kostpar liden und
 sterben Christi. und dir daz lossen ze hertzen gon ob allen
 dingen. dor um sprach Jesus zū sinen lieben jungren:
 ›als und vil und dick als in diss tūnd, so tūnd es in
 15 gedechtnis mines heiligen lidens.‹ Es sprichet ðch sant
 bernhart: ›also vil und also dick als der mōnsch den
 atem in und uss zūhet, so er betrachtet daz liden Christi
 mit innickeit sines hertzen, also menge nūwe gnad
 enphfohet er in sin sel, und dor umb ist verboten truren
 20 den umb Jesus willen.‹ # ðch lesent wir, als die zarte
 hoch geborne jungfrōw maria einig waz in irem
 kemerlin in der aller grōsten inneckeit, do wart
 sy gegrūsset von dem engel gabriel und enpfieng
 daz ewig wort, Jesum Christum. also liebes kind, wilt du
 25 daz Jesus Christus geistlich in heiligen begirden in diner

sel alle tag durch den heiligen geist empfangen
 werd und von dir fruchtbarlich geboren werde
 in übung gütter götlicher wercke, so solt du din
 hertz lidecklichen in schöwender wis alle in keren
 30 zû got. also maria die zarte aller edelste jungfrow
 tet, so vil du macht und kanst, und do mit wil Jesus
 benügen. ðch lesent wir jetzendan in disser heiligen

fol. 52^r

zit der pfingsten, als die jungren Christi by ein ander
 gesamlet und in beschlossen worent und ir hertzen
 lidig worent und entladen aller zitlicheit, daz in sched=
 lich waz, do enpfingent sy den heiligen geist an dem
 5 heiligen pfingstag in fürenen zungen zû einer be=
 tûtnis, daz alle die do gern von got, redent, singent und lesent und
 des heiligen geistes wartent mit innigem gesamletem
 hertzen, daz der heilig geist alles daz wil geistlichen
 würcken in den selben mōnschen, daz daz nattürliche für
 10 ist würcken noch siner natur. Nu daz nattürliche
 für machet herte ding lind, und weich als daz isen, und
 daz bly und des glich machet es füssig, und machet ðch
 linde ding hert und fest, ðch so lüttret und machet
 es rein daz gold, ðch machet es kalte ding warm, ðch
 15 tringet es übersich uff gegen dem himel. also zû glicher
 wis daz götlich für mit sinen hitzigen siben gemeistren wil:
 sine kind also stet machen, daz sy sich fürbasser nüt licht=
 tecklich von im kerend, und wil sy sy ðch also lind hertzig
 machen gegen allen mōnschen in rechter barmhertzikeit,
 20 daz kein nid noch hass noch ungunst in sinen kinden beliben
 mag, und wil den rost der sünden in iren hertzen verbrennen
 und darinen nehmen, daz sy mögent got tugentlichen gedienen,
 und wil ir lewen kalten hertzen also hitzig und also
 fürin machen in rechter götlicher liebe, daz alle crea=
 25 türliche liebe und ungeordnete liebe gantz in iren
 hertzen verbrenet und verswindet, und wil ðch vetterlich
 sine kinder leren und underwisen wie sy ire hertzen
 sōnd entbesten und über sich uff erhaben gegen den
 himelschen Ewigen dingen. dor umb sprichet santus
 30 augustinus: >o bis allein, um daz du dinen einigen got
 in stiller einickeit dines hertzen on alle hindernis

fol. 52^v

gedienen mögest. < Ess spricht Jesus, wen du wil dinen
got, und herren dienen wilt in anbettenden wis,
so gang in din kemmerlin, daz ist in din hertz, und
beschlüs die porten und die tür noch dir zû, daz sind
5 din fünff sin die alle zit also von ussen söllend be=
schlossen sin und behüttet sin, daz daz hertz von innen an
götlichen dingen nüt gehindret werd. ach dor umb
liebz kind, nim din selbz wol war in allen dingen,
so wil din Jesus niemer vergessen. # Nun recht lieben
10 kinder in got, daz v, do mit der mōnsch den wol
gezierten finlichen rosgarten mit sinen siben schönen
rosen, daz ist den heiligen geist mit sinen siben heiligen
goben, in daz hertz laden und ziehen mag ist, daz der
mōnsch ein heilig andechtig stete begird habe zû got
15 und den heiligen geist und von innen beger mit innekeit
sines hertzen mit sunderheit disse druⁱ ding, die
öch begriffen sind in dem ›veni sancte spiritus‹ und sprich zû
dem ersten mit begirlichen hertzen: ›veni sancte spiritus‹, daz ist:
›O heiliger geist, kum in min hertz und vertrib usser
20 minen hertzen durch din heilige zû kunft alle böse
begird und schedlich gedenck, und gib mir gedult ze
liden alle pinliche widerwertig ding.‹ dar noch sprich
mit andacht: ›reple tûrum corda fidelium‹. ›O heiliger
geist, ich bitten dich, erfülle hüt mit dinen siben gob die
25 hertzen diner gelöibigen, also daz die mit sunderheit min
hertz entbindest und entladest von aller sūntlicher ge=
brestlichkeit, umb daz du in minen hertzen mögest zügen
und phflanzen fruchtperlich rot rosen götlicher liebe,
und mit wissen gilgen engelscher reinickeit und mit
30 blüwen blümen götlicher stetickeit und mit siglaten¹³
grundloser demütickeit und mit allen andren wol ge=
[Wort unleserlich] blümen der tugenden und diner
heiligen goben, umb daz ich mög sprechen mit der

fol. 53^r

minnenden selen: ›O herr heiliger geist, unser bettlin ist
geblümet, daz ist daz hertz mit allen tugenden.‹ zû den dritten
mol beger von dem heiligen geist und sprich: ›et tûw amoris

5 in eis ingnen accende<. daz: >O heiliger geist, entzünd min
 hertz mit dem brennenden für diner götlichen liebe, also
 daz ich gantz gotförmig werde in götlicher liebe.< und
 ist es, daz du also den heiligen geist bist laden und bitten
 vil und dick mit begirlichen hertzen, daz er kum in din sel, so
 wil er din sel also flamig und also fürin machen und
 10 enzündn mit den siben brennenden kertzen siner sibn
 valtigen goben, also daz er din hertz reinigen und lüttern
 wil von allen sündn, also daz für daz gold mit siner ersten
 flammen, daz ist mit siner ersten gob, der götlichen forcht,
 wond die gob tribet uss sünd und all unnütz forcht.
 15 # zû dem andren mol so wil er din hertz milte und
 erbarmhertzig machen mit siner andren heiligen
 flammen, siner götlichen miltekeit, von der spricht mateus:
 >selig sind die milten, wond sy werdent besitze daz ererich.<
 daz ist Ewige selickeit. # zû dem dritten mol so wil er
 20 din sel und hertz zieren mit der dritten gob götlicher
 kunst widn alle gropheit und unwissenheit. # zu den
 fierden mol so wil er din hertz übersich uff richten
 als wir singend >sursum corda<, und wil sy erheben
 von irdischen zergenklichen dingen, die du umb Jesus willen
 25 gelossen hest, und wil din hertz richten zû Ewigen
 himelschen götlichen dingen mit siner fierden goben
 sines götlichen rates wider alle unberatlichkeit, und
 zû dem fierden mol so wil er dich stercken und
 krefftigen durch die fünffte gob siner götlichen sterke
 30 wider alle zaghaftte und klein mütekeit, also daz
 du fest belibest in allen dingen die du umb Jesus willen
 an gefangen hest. zu dem vi mol so wil er din

fol. 53^v

sel erlütten in rechter bekantnis dorch sin vi gob
 götlicher vernunft wider all unbekantnis. und zû den
 sibenden mol so wil er eines semlichen mōnschen sel, die
 also den heiligen geist empfangen het, süß, lüstig
 5 und innig machen mit der sibenden goben siner götlichen
 wisheit wider alle blintheit. dor umb, rechtlieben
 kinder gottes, ist es, daz ir habent ein gegirlich hertz
 zû got den heiligen geist, so wil er komen fröhlich in
 iwer selen und wil sy in allen gnoden und tugenden

10 rich machen und zieren mit sinen siben edlen saffirlin,
 also daz üwer selen werdent sprechen mit sant paulo:
 ›Jesus Christus ist allein min leben. dor umb sterben durch
 sinen willen, ist min gewin und vermag alle ding in
 dem der mich stercket, er heyset Christus Jesus, der diss
 15 alles wûrken ist.‹ # nu daz vi, do mit der mōnsch
 die klore Ewige sunnen mit iren siben sunnen glentzen,
 daz ist der heilig geist mit sinen siben gaben, in daz hertz
 gnodenrichlich bringen ist und ziechen mag ist, daz der
 mōnsch vil und dick daz betlin sines hertzen mit innigen
 20 und andechtigen trechnen sol übergiessen, als ouch
 her heilig prohfet davit und daz billiche. wond wir
 lesent nût, daz Jesus Christus in zit je gelachete hab,
 aber wir lesent, daz er vil und dick unsren schaden
 und unser sünd geweinet hat. dor umb spar
 25 nieman sin digen, so daz hertz von andacht wegen
 daz himel trûw der trehen geben wil, wond es
 spricht der gross lerer albertus: ›wen der mōnsch
 mit andacht und mit innikeit vergûsset oder
 verredet einen einigen trophfen der trenen, die
 30 wil er lebt, der tût got lieber und ist siner
 selen nützer und bruchtbarer, den ob also vil

fol. 54^r

trechen als ein gross wasser ist wurdent umb sinen
 willen noch sinem tot vergossen.‹ und ist daz die sach, daz
 du din sünd weinest mit andacht, so du noch in zit
 bist, so leist du nût allein ab din sünd, mer du erchenest
 5 òch do mit Ewige selicheit, daz dir nieman mag ver=
 dienen noch dinen tod. dor umb, wen du tot bist, so
 verdienent dir die trehen nût die dur dinen willen
 geschehent, aber durch der selben trehen willen, so
 mag dir wol daz fegfûr geminnret und gelicht=
 10 tret werden, ist daz die selben trehen geschehent von
 minickeit und von andacht des hertzen fûr dir sünd
 des toten mōnschen, und nût usser blosser natur,
 wand daz ist winter saft und bringt nût frucht.
 ach lieben kinder in Christus, dor umb sōnd wir òch
 15 gern ùnser sünd weinen und schrigen, wond die hi=
 melische funn¹⁴, der heilige geist mit sinen siben glenzen,

kumet in eins semlichen betrübten andechtigen
 mōnschen hertzen. so wil er alles daz geistlich
 wūrcken noch aller fruchtparkeit in einer semlichen
 20 sel, daz die wulken nattürlichen wūrken ist. hie
 wüssent, daz der heilig geist uff den berg tabor
 wart gesant in der gestalt einer kloren wulken.
 do wart gehöret die stim got des vatters, die
 do sprach: ›diss ist min allerliebster sun, in den
 25 ich hab ein gantz wol gefallen.‹ der heilig geist
 geist waz öch do gegewürtig, der do betüet wart
 durch die wulken. nun ist ze wüssen, daz die wulken
 hat driger leyg nattürlicher eigenschafft. die
 erste ist, daz sy swebet obnen in den lufft hoch von
 30 den erterich, also zühet die Ewige sun der heilig

fol. 54^v

übersich uff eines semlichen mōnschen hertzen und leret
 es hoch sweben by den himel und ferr von dem
 erterich, himelsche ding leret er lieb han und
 daz hertz do mit bekümbren und irdensche zergencklie
 5 ding hassen und durch Jesus willen die zitlichen ding
 lossen. # zû dem andren mol so git und machet die
 wulken kül durch iren schatten, also erkület der
 heilig geist den mōnschen wider die böse hitz der
 begird fleischlicher bekorung und also fol=
 10 komenlich wart maria umb schetwet mit dem
 heiligen geist, daz falsche hitz weder in gedanck
 noch in wanck nie gewan. # die dritte eigenschaft
 der wulcken ist, daz sy machet und sachet den regen,
 also zû glicher wis tût der heilig geist: wen er
 15 kumet in die sel des mōnschen, so durch badet er
 die sel mit dem lebenden wasser siner Ewigen
 wissheit. dar umb aller liebsten kinder in got,
 mügent ir nüt nattürlich blüt vergiessen oder
 verreren also die xii botten Christi und sin heiligen
 20 marterer, so flissend üch doch, daz ir hertze blüt
 verrerent von innen in rechter gedult und allen
 dingen, die üch widerwertig sind und mit sunde rihert
 über daz fruchtpar liden Jesu Christi und für alle manig=
 valtikeit siner götlichen liebe, daz uns daz also truncken

25 mache, daz wir nüt anders künⁱnent sagen und sprechen,
den allein von got also daz der mund und hertz fol
ist des almechtigen gottes als sant paulus sprach:
›ich leb aber ich leb nüt Christus Jesus lebet in mir.‹
hertzlichen kinder gottes,¹⁵ wie möⁱchte einen semlichen
30 mōnschen bas ze müⁱtte sin des himelrich hie in zit
anfochet und noch disser zit Ewicklichen weren ist.
do von kan nieman bas gesagen, den der es empfunden het

fol. 55^r

het. Jesus Christus helffe uns allen, daz wir sin öⁱch ein krōp
hflin befindent von innen umb daz uns Jesus gantz
lieb und heimlich wird. amen. Nu lieben kinder gottes,
daz sibende, do mit der mōnsch die edle himelische tūb
5 mit iren siben guldenen federlin, daz ist den heiligen
geist mit sinen siben rilichen goben, in sinen hertzen
bringen und sūssecklichen ziehen mag, sint disse drū ding
daz er ist ein rein pur andechtig gebet. und von dem
sprichet lucas, daz do Jesus waz uff dem berg tabor,
10 do er verklert ward, do umb gab in ein wulken.
ūber daz sprichet die glos, daz betūtet noch einer us=
legung, daz der mōnsch, der do ist on tod sūnd und
andechtlich betten ist, daz den selben mōnschen wirt
ein wulck, daz ist der heilig geist, der wirt zū
15 im komen, und sin gebet von sinem mund wirdi=
cklich enphfohen. # daz ander ist, andechtliche hōren
daz götliche wort. und von den sprichet die Epistel
in der mess, daz der heilig geist viel uff die
mōnsche alledie do worent hōre daz götliche
20 wort, daz ist der heilig geist kam in ir hertzen,
daz sy also bald sprechende worent: ›do ist daz
wasser, wer wil uns weren und verbieten, daz wir
nüt getöffet werden?‹ usser den worten ziehent
die lerer, daz ze glicher wis als die mōnschen alle
25 die do vor me hattent gehebet den heiligen geist, die
enphfiengent den heiligen geist durch daz andech=
tig hōren des willen des götlichen wortes, daz also noch
hūt by tagalle die mōnschen, die do on todsūnd
sind und hōrent daz götlich wort mit andacht,
30 daz die selben mōnschen in ir sel enphfochent den

fol. 55^v

heiligen geist wie wol er mit inen offenbarlich
nützit sprachen ist. # [Ausstreichung]
[...] Daz dritt ist ein hitzige famige
übung tugentlicher wercken. und dem stück
5 sprichet och die Epistel, daz die jungren Christi worent
in ir hend legen uff die höibter der mōnschen
und sy enphfiengent den heiligen geist. über die
wort sprichet die glos ze glicher wis, als durch
daz uff legen der hend der xii botten Christi, daz do be=
10 tütet übung gütter werck die mōnschen uff die
zit enphfencklich gemacht wurdent des heiligen
geistes. also ist es, daz du bist on todsund und übest
dich mit sunderheit in den wercken der erbarm=
hertzikeit, als ob du einen siechen krancken mōnschen
15 höbet weschen bist und reingen und des glich oder
die siechen oder die armen trösten bist mit dinem
almūsen oder mit dinen worten oder wercken, und
vor ob du die werck halber volbracht hest noch grösse
der götlichen liebe, usser der du sumliche minriche
20 werck üben bist und noch diner enphfencklicheit, so
hest du enphfangen den heiligen geist in din moss als
die mōnschen, uff den höibter die xii botten ir hend
beittend. dor umb liebez kind, bet andechnlich
und hör daz wortgottes flissicklich und üb dich in
25 gūten wercken stetecklich, so kumet der heilig geist
als ein zarte tub geflogen in daz nestelin dines
hertzen sicherlich. ach, rächt liebe kinder in Christus,
hie merckent, daz der heilig geist nie ist gesant
worden under der gestalt eins adlers, wand

fol. 56^r

by dem adler so werdent die hoffartigen, weltlichen,
ungotföchtigen mōnschen ze verstond geben, denen
got der heilig geist nie gesant worden ist in tuben
wis. mer er flüget von inen ferr als die tuben, die
5 röibigen fögel. aber als wir lesent, so wart der
heilig geist gesant in einer tuben wis zū einen zeichen,
daz der heilig geist wil komen allein in die tuben

hertzen und in die wisen einfaltigen hertzen, und wil
 alles daz in den selben hertzen geistlich würcken, daz die
 10 tub noch nattürlicher eigenschafft an ir het. nu
 merckend als wie so ist die erste eigenschafft der
 tuben als aristotiles sprichet: daz die tuben nüt
 singend als ander fögel, aber die tub grugget
 für ir singen. also zû glicher wis der mōnsch, der
 15 do enphfachtet den heiligen geist, den lot nüt
 der heilig geist verlossenlichen und üppicklichen
 singen und süntlichen springen mit den kindren
 disser betrognen welt, aber der heilig geist lernet
 semliche mōnschen, daz sy vil und dick söllend ir
 20 eignen sünd und ander mōnschen süntlichen gebresten
 klagen und weinen. # die andre eigenschafft ist, daz
 die tub machet ir selben ein nest in einen kleinen
 loch in einem fels und in den muren nistend sy
 gern, umb daz sy sicher sigend for den röibigen
 25 zugkkenden foglen. also sol òch ein andechtiger
 mōnsch, der do enphfangen het den heiligen geist,
 stetecklichen nisten und mit sinen begirden wandlen
 und sich mit sinen hertzen verbergen in die fünff
 hochwirdigen kostbaren wunden Jesu Christi als in
 30 fünf nestren zû betrachtende daz heilig gross liden

fol. 56^v

und sterben Jesu Christi. und sunderlichen sol ein semlicher
 inniger mōnsch zû dem aller minsten einest in den tag
 sich mit gantzer begirlicher andacht geben und verbergen
 in daz gross nest der überwirdigen uff getanen heiligen
 5 syten Christi zû betrachtende sinen heiligen hertz bruch
 und andechtiges. und so mögent in die hehchen
 swartzen fogel, die bösen geist, nüt geschaden mit
 iren manigvaltigen anvechtungen und bekorun=
 gen. # die dritte eigenschafft ist, daz die tub ist on
 10 gallen, also ist òch der heilig geist göttig und gnedig.
 und also sōnd òch sin alle mōnschen on allen nid und
 has die den heiligen geist enphfachend und by inen
 behaben wellend. # daz fierd ist, die tub wonet gern
 by dem wasser, umb daz die tub in dem wasser als
 15 in einem spiegel möge sehen, ob ienen fliegend

die röibigen zuck fogel. nu daz wasser betüttet
 die heilige geschriff. und also soellend die geistlichen
 und öch die weltlichen gern und vil wonen by dem
 götlichen wasser des götlichen wortes und üz nüt
 20 versumen und ir gantz leben noch der heiligen ge=
 schriff ordnen und schicken. # die fünffte eigenschafft,
 daz die tuben fliegent gern scharecht by einander.
 also sol öch der mōnsch, der den heiligen geist
 enphfangen het oder wil enphfachen, nieman
 25 versmochen und sol fridlich und in got früntlich
 mit allen denen leben und wandlen, by denen er
 wonen und wandlen ist. # zū den uf mol, so brüttet
 die tub uss frōmde eiger und spiset und zūhet öch
 die frōmden iungigen fogel. also sol öch einem
 30 mōnschen, daz den heiligen geist enphfangen het
 oder begert zū enphfachen, umb daz er lang by
 im belib nüt allein sin eigen gebresten not

fol. 57'

und erbeit ze hertzen gon, öch aller ander mōnschen gebresten
 und not sol im öch ze hertzen gon in mitlidender wis. öch
 sol einen mōnschen nüt genüg sin, daz er sich selben kan vor
 sünden hütten mit Jesu hilff und daz er sich übet in gūten
 5 wercken, mer ouch er sol sich halten gegen allen mōnschen
 daz iederman an im gebessren möge und daz er mit worten
 und mit den wercken andre mōnschen zieche von
 den sünden und sy ler und underwis in tugenden
 und in aller fromekeit und geistlicheit ze leben.
 10 ach lieben kinder gottes, merckent wie gar georde=
 net und geschicket und fin und pur und litter
 daz hertz des mōnschen sol sin in dem got der heilig
 geist sin wonung und bliben haben sol. dor umb
 recht lieben kinder in Christus, so verman ich üch by
 15 der hertzlichen liebe, die Jesus Christus und allen so ma=
 nigvaltlicklichen erziget# hat, daz ir üwere hertzen
 allein Jesus Christus gebent und zierent und alle zit berei=
 ten wellend umb daz Christus Jesus üch allen als sinen lieben
 jungren sende den heiligen geist mit sinen siben
 heiligen goben, also daz got der heilig geist [*Verschreibung?*] in
 20 üwren hertzen Ewicklich beliben und wonen möge

und sich von ùch niemer gescheid weder in zit
noch in Ewickeyt. daz helffe ùch allen und einer
jecklichen in sunderheit Erwerben maria mater
gern, die ùoch got den heiligen geist enpfangen
25 hat uf daz höchst und vollkommest also daz sy
gewaltig ist über den grossen richen schatz der
siben schönen granet öpphflen, daz ist der siben goben
des heiligen geistes. sy ist ùoch die milte winkel=
lerin, die uns gern den köstlichen rumenige

fol. 57^v

der götlichen liebe wil mit einer follen moss mit
einer in getruckten über scheffenden uffpratzlen=
den moss wil schencken in ùnser ler vesslin. allein
tünd uff daz hertz gegen dem himel und verbin=
5 dent und beschliessend es gegen dem erterich, so
maria ùch allen Erwerben den heiligen geist
sicherlichen, wond sy sprichet: >alle die do túrstet
und die do beswert sind in erbeitten, die söllend
komen zú mir, so wil ich sy wol erlaben und
10 ergetzen aller ir erbeiten und inen helfen,
daz sy frölichen noch dieser zit köment in Ewige
selickeyt.< in die helffe ùch allen und mir Christus Jesus
Jesus Christus zú allen ziten. amen
Dise geistliche götliche ler und vermanung
15 het ùns der Erwirdig geistlich und ùnser
getrüwer lieber vatter brüder cúnrat
schlatte gesant von köln von sunder trüw

2 Transkription des Heilig-Geist-Gebets aus dem Gebetbuch Nonnberg

München, BSB, Cgm 101, fol. 143^r–147^v (Digitalisat)

fol. 143^r

ditz dritte gebet gehort

fol. 143^v

besvnderlich den heiligen geist an vnd
teilet sich ovch in sibenev. daz erst tail
Heiliger geist ich enphilch mich hevt
in din genade. minen lip vnd
5 min sel in dinen gewalt. in din svzze
in din barmherce. daz dv mich behv̄
test vor hovbthæftigen svnden. vor
wertlichen schanden. heiliger geist ver
leich mir war rewe. lauterlich beiht. an
10 tlaz miner svnden die ich ie getet.
Heiliger geist erlos mich von den ver
gangen svnden. beschirm mich vor den
chvnftigen svnden. beschirm mich an
aller der stat da ich mich selben niht
15 chvnne hv̄ten noch enmvge. noch
enwizze. dv behv̄te dv mich heiliger
geist durch din vnzælllich barmherce
amen. Daz ander tail des gebetes

fol. 144^r

Heiliger geist hilf mir an aller der stat
da ich got dinen sol daz ich da sein
m̄vzze mit dem vleizz vnd mit dem
ernst vnd mit so getaner andaht als
5 iz dir gevalle. vnd swa ich deheinen
menschen sehe in decheiner gv̄ter an
daht daz ich vrevde vnd minne dar
zu haben m̄vzze. daz ich siner andaht
geniezzen m̄vzze vnd sines lones tail
10 haftich werden mvzze. heiliger geist

hab min leben vnd minev werch in
diner barmherzicheit also swenne ich
von disem leben schaide daz ich danne
enphahen m^vzze di gæntzlichen ge
15 wisheit des ewigen lebens. Das dritte.
Heiliger geist setze ein h^vte minen
hercen daz ich die gedanch meiden
mvzze die mich gvter andacht sovment

fol. 144^v

vnd daz ich div wort meiden m^vzze
div mich selben verserent. vnd ouch an
der levte. daz ich div werch miden mvz
ze div mich von got gescheiden mv
5 gen. nv vromde von minem hercen
alle vleischlich gierde. alle svndich
gelvste allen den iamer dirre werlde
daz ich des ergetzet werden m^vzze
mit der minne vnd mit der gierde
10 des ewigen lebens amen. Das vierde.
Heiliger geist nv mache dir selben
einen wech in minen hercen mit al
len den tvgenden di dir gevallen. vnd
di dv r^vchest zegeben den da dv stæ
15 tichlichen in r^vchest zechomen. nv
beh^vte minen lip. beschirm min sel
rihte min sinne v^f den steike der rih
ticheit. bringe mich ovf den rehten

fol. 145^r

wech alles selichlichen lebens. daz ich
dar an willichlich vnd stetichlich vnd
dvrnehtichlich volsten m^vzze vntz an
min ende. amen. Daz fvnfte tail.
5 Heiliger geist dv seist in geladen
mit den siben gaben dein zv der schi
dvng mines lebens daz ich von di
nen genaden aller der dinge ber^v
chet werden m^vzze vnd ermant der
10 ich bedvrfe zv dir selicheit miner

sel. daz ich den antlaz den ich enphan
gen han. swa ich den so niht behalten
han so ich von rehte solde. daz dv des
r̄v̄chest heiliger geist. daz ich mit di
15 ner hilfe der svnden vnd aller miner
schvlde mit rehter bihte vnd mit reh
ter b̄v̄zze also zv dinen hvlden cho
men m̄v̄zze. daz ich mit diner hilfe

fol. 145^v

mich rainen vnd schonen m̄v̄zze fvr
dich ze bringen vnd fvr allez himelisch
her an scham nach dinem lob vnd nah
dinen eren. vnd nach den vrevden
5 miner sel. daz ich den antheiz des men
schen enphahen m̄v̄zze an minen tode
vnd an miner ivngisten weile den
heiligen gotes lichnamen vnd sin bl̄vt
vnd die salbvng des heiligen oles en
10 phahen m̄v̄zze mit rewe vnd mit den
glovben vnd mit sogetaner zu versiht
daz ich antlaz aller miner svnden dar
an enphahen m̄v̄zze in disem leben
vnd zu dem ewigen leben. amen. Das sehest.
15 Heiliger geist. nv gevesten mich
an dem heiligen gelovben. also daz ich
dvrch di not vnd dvrch di angest die
ich danne leiden vnd sehen vnd horn

fol. 146^r

m̄v̄z div mir da gegenwurtike vnd chunf
tich ist. daz ich durch icht vergezzen vnd
verzagen m̄v̄zze an dem heiligen gelovben
vnd ich verzwiueln m̄v̄zze an der zu ver
5 siht des ewigen lebens. daz bewar dv
here vater iesus dvrch allen den gewalt
diner gotheit. vnd dvrch ellev dev werch
diner menscheit. so hilf mir daz dev
vorhte vnd dev gesiht. vnd der grim
10 me miner veinde genædichlich vnd

chvrtzlich werden m^ovzze. vnd min hin
vart vnd die schidvnge mines libes
vnd miner sel genædichlich werden
mvzze vnd daz min anvanch vnd min
15 erstev nahtseld genædick werden m^ovzze
daz sibent vnd daz leste tail des gebetes
Heiliger geist / hintz got dem heiligen geist
hilf mir daz dev werch der gotes barm

fol. 146^v

herzicheit mit zegenaden vnd zetrost
chomen mvzze an der stat vnd an der
weile so beweret schvlen werden mi
nev werch ubelev vnd g^ovtev. daz aller
5 der gebreste immer gvtet da ervllet
m^ovzze werden mit den werchen der gotes
menschheit. vnd swaz an miner sel
des dannoch hafte daz mich dehein
weil ovf geschieben oder gesovmen mach
10 nach disem leben der genaden vnd der
vrolichen verte zv dem ewigen leben
daz ich des in diesem leben vnschuldich
werden m^ovzze dvrch di vnschvlde dev
an dir herre were. do dv zv dem heren
15 chrevce gienge. Heiliger geist nv rvche
des daz dev schidvnge mines libes und
miner sel in diner genædichlichen ge
genwurticheit enphangen m^ovzze werden

fol. 147^r

daz der tievel dechein vrevcl mit mir
gehaben mvge. Heiliger geist wis min
gelaitte fvr di gesichte diner genaden
daz ich mit diner hilfe genædichlichen
5 fvr dich chomen mvzze vnd wis min
vogt vnd min vorspreche genedichlich
an aller der stat do ich got miner ge
haime antwurt geben m^ovz vber mi
nev werch. vnd daz ich mit diner helfe
10 enpholhen werde in die genozschaft

15 aller seligen sel. die sich ewichlichen
vrevnt in der gesichte des gotlichen
antlvetzes vnd daz ich an dem ivngis
ten tag den almehtigen got in siner
magenchraft genædichlichen sehen
m^ovze aller seligen sel da mit si ge
laden sein zv der wirtschafft vnd zv
dem reich dines vater daz er in geerbet

fol. 147^v

hat von dem anegeng dirre werlt daz
ich des teilnvftich werden mv^ovze. amen.

Anmerkungen

- 1 *Rære* hier wohl in der spezifischen Bedeutung von ›Brunnenröhre‹ (Lexer, Bd. 2, Sp. 487). Nasalstriche und Abkürzungen wurden aufgelöst, Schaft-s in Rund-s umgewandelt. Angleichungen der u/v-Schreibung; Textauslassungen, die am Seitenrand nachgetragen und per Verweis kenntlich gemacht wurden, sind in eckigen Klammern gesetzt; offensichtliche Verschreibungen wurden konjeziert und dies durch Kursivierung kenntlich gemacht; Gliederungsmarken im Text sind mit # wiedergegeben; Interpunktion wurde vorsichtig eingefügt. Zur Handschrift vgl. den [Handschriftencensus](#) und das Forschungsprojekt ›[Predigt im Kontext](#)‹.
- 2 Das schwache Verb *bollen* meint ›Knospen austreiben‹ (Lexer, Bd. 1, Sp. 324).
- 3 Hier ein Verweis im Text; die Randnotiz dazu ist allerdings unleserlich.
- 4 *Mettelîn* (stN) muss mit ›Wiese‹ übersetzt werden (Lexer, Bd. 1, Sp. 2125).
- 5 Als *terminus technicus* meint *stocbrunne* (stM) den ›Röhrbrunnen‹ (Lexer, Bd. 2, Sp. 1207).
- 6 Hier ein Verweis im Text; die Randnotiz dazu ist allerdings unleserlich.
- 7 Ob die Klammer von späterer Hand hinzugefügt wurde, ist nicht zu entscheiden.
- 8 Am Textrand vermerkt: *Bekantnis der sünden*.
- 9 Wieder ist nicht zu entscheiden, ob die Einklammerung von späterer Hand vorgenommen wurde.
- 10 Gemeint ist mit *ban(n)wart* der ›Aufseher über die Rechte und Grenzen der Gemeinde‹ bzw. der ›Holz- und Feldaufseher‹ (BMZ, Bd. 4, Sp. 526).

- 11 Das schwache Verb *kifelen*, das ›nagen‹ bedeutet, scheint hier im übertragenen Sinne gebraucht zu werden (Lexer, Bd. 1, Sp. 1569).
- 12 Gemeint ist die in der Himalaya-Region wachsende Pflanze mit Namen Narde. Der Gattung der Baldriane zugehörig und als Luxusgut importiert wurde sie seit der Antike zu kostbaren Ölen und Salben verarbeitet. Das Öl findet sowohl im Hohelied (Ct 1,11 u. 4,13f.) als auch in der Erzählung von Jesu Salbung in Bethanien (Io 12,3) biblische Erwähnung.
- 13 *Sigelât/siglât* meint einen kostbaren mit Gold durchwebten Seidenstoff (BMZ, Bd. 2, S. 271).
- 14 Schwer leserlich. Wohl ist mit *fne* (stF), die ›Feinheit‹, ›Schönheit‹ gemeint (Lexer, Bd. 3, Sp. 354).
- 15 Am Rand Eingefügtes unleserlich.